mier article des tarses antérieurs aussi long que les deux suivants réunis, le premier article des postérieurs aussi long que tous les suivants réunis; les deux premiers articles de tous les tarses comprimés.

Habitat: Maoerschan, Mandchourie 8 exemplaires pris en mai 1937 et 1938 (Coll. Frey).

Chez la ♀ le front est plus large à la base et beaucoup moins pubescent, le sculpture du front est bien distincte et forme une réticulation en relief, les antennes sont sensiblement plus courtes, la pubescence de la saillie prosternale est différente et ne diffère pas de celle du restant du dessous. Le dernier sternite est seulement sinué.

L'envoi renfermait encore deux Agrilus qui me paraissent nouveaux, mais représentés par un exemplaire de chaque espéce, j'ai cru préférable d' attendre pour les décrire l'arrivée d'un matériel plus important.

Zusammenfassung.

Der Verfasser behandelt einige interessante Buprestiden, welche aus einer mandschurischen, in der Sammlung G. Frey aufbewahrten Originalausbeute stammen. Er beschreibt zwei neue Arten, *Chrysobothris Trassaerii* und *Agrilus Freyi* und klärt mehrere synonymische Fragen, die *Dicerca acuminata* Pallas (=*furcata* Thunb.) und *Lampra nobilissima* Mann. (=aberratio der *pretiosa* Mann.), betreffend.

C. Koch.

6. Beitrag zur Kenntnis der indo-malayischen Malacodermata (Col.)

Von **W. Wittmer**, Zürich.

Drilidae

Ototretadrilus maculicollis Wittm. (Entomologische Berichten 1938, p. 38) = **O. diversicornis** Pic (Melanges ex.-ent. 68, 1936, p. 35). Durch einen unglücklichen Zufall wurde die Type von *O. diversicornis* Pic. mit der noch unbeschriebenen Art verwechselt und die bekannte Art nochmals beschrieben. Die neue Art ist deshalb frisch zu benennen. Die auf Seite 38 der Ent. Berichten 1938 gegebenen Unterschiede, die für *O. diversicornis* Pic zutreffen sollten, sind also die Merkmale einer

neuen Art: O. **longicornis** nov. spec. und die für *maculicollis* aufgeführten, die Merkmale von *diversicornis* Pic. Die gleiche Verschiebung findet auch in der auf Seite 39 veröffentlichten Tabelle statt. Nachfolgende Gegenüberstellung gibt die Unterscheidungsmerkmale dieser beiden sehr nahe verwandten Arten an:

O. **longicornis** nov. spec.	O. **diversicornis** Pic = *maculicollis* Wittm.
Kopf und Fühler dunkel.	Kopf zwischen den Augen aufgehellt, 1—2 Basalglieder der Fühler ebenfalls heller.
Fühler länger, stärker gesägt.	Fühler etwas kürzer, schwächer gesägt.
Halsschild in der Regel einfarbiggelborange oder mit einer dunkeln, medianen Makel, ab. **maculata** nov.	Halsschild mit einer dunkeln, schlecht begrenzten Makel vor dem Schildchen, die sich meist bis zum Vorderrande des Halsschildes erstreckt.
Flügeldecken etwas länger, unbedeckter Teil der hautigen Flügel kürzer als die Länge des Halsschildes.	Flügeldecken kürzer, unbedeckter Teil der hautigen Flügel ungefähr so lang wie der Halsschild.
Alle Beine dunkel, fast schwarz.	Wenigstens die Basis der Vorderschenkel gelb, meist die Basis sämtlicher Schenkel gelb.
Penis in eine einfache Spitze auslaufend.	Penis zur Spitze mit einem scharfen, nach innen gerichteten Dorn versehen (widerhakenartig).

Cantharidae

Microichthyurus uniimpressus nov. spec. ♂: Kopf schwarzbraun, Halsschild schmutzigbraun, ringsum schmal, hellgelb gesäumt, Flügeldecken schmutzigbraun, Spitzen olivgelb; Fühler dunkel, 2—3 Basalglieder gelb, Beine braun, Schenkel, besonders gegen die Basis weißlich, manchmal sind die Schenkel der Mittelbeine vollständig hell, Schenkel der Vorderbeine fast immer einfarbig hell, Unterseite dunkel, Spitzenrand der Segmente schwach aufgehellt.

Kopf mit den großen, stark gewölbten Augen breiter als der Halsschild, über den ganzen Kopf schwach längseingedrückt, in der Mitte der Stirne wird der Längseindruck unterbrochen durch eine leistenförmige quere Erhebung, der Längseindruck

zieht sich, etwas deutlicher ausgeprägt, bis zu den einander berührenden Fühlergruben. Fühler von ungefähr halber Körperlänge, achtgliedrig. 1. Glied so lang wie das 2., 4. so lang wie das 3., in der Mitte leicht gebogen und schwach nach unten verdickt, 5. langgestreckt, fast um $^1/_3$ länger als das 4., gegen die Spitze von zunehmender Dicke, doppelt so breit wie an der Basis, 6. verkürzt, halb so lang wie das 3., 7. flachgedrückt, um $^1/_3$ länger als das 6., das letzte Glied entspringt auf der Oberseite des 7. etwas vor der Spitze, es ist halb so lang und etwas schmäler als das 7., Spitze abgerundet. Behaarung fein und kurz, 2. bis 4. Glied mit einzelnen langen Borsten auf dem Innenrande.

Halsschild etwas breiter als lang, stark gewölbt, Seiten bei der Ansicht von oben parallel, Basis und Seiten fast bis zu den Vorderecken gerandet, Basis des Halsschildes vor dem Schildchen etwas vorgezogen, Scheibe matt. Flügeldecken stark verkürzt, die Koxen der Hinterbeine nicht erreichend, zur Spitze verschmälert, matt, runzlig gewirkt. Die hautigen Flügel bedecken das Abdomen vollständig. Das letzte Abdominaltergit ist breiter und dicker als die vorangehenden Tergite, länger als breit, in der Mitte am breitesten, die Spitze ist abgestutzt und in der Mitte ausgerandet. Auf der Unterseite des letzten Tergites sind zwei gegeneinander gerichtete, etwa 3—4 mal so lang wie breite, schwach aufwärts gebogene Bügel sichtbar, die Spitzen sind abgestutzt und überragen kaum das letzte Tergit.

♀: Von der Gestalt des Männchens, Stirne nur kurz vor den Fühlergruben seicht längseingedrückt, die Querleiste fehlt, Fühler 11-gliederig, Endglieder von abnehmender Länge. Letztes Abdominalsegment breit, wenig ausgerandet, die bügelförmigen Fortsätze auf der Unterseite fehlen. Länge: 6 mm.

Fundort: Preanger/Java, G. Tangkoeban Prahoe, 4/5000 Fuß, August 1937 (leg. F. C. Drescher).

Das ♂ unterscheidet sich von *M.* (*Ichthyurus* olim) *zehntneri* Gestro (=*lasiciliatus* Pic ?), durch das Fehlen einer grubenartigen Aushöhlung zwischen den Augen, durch die Fühler, deren 3 erste Glieder bei *zehntneri* Gestro nach innen erweitert und hier mit kurzen, dicken schwarzen Borsten besetzt sind, das zweite Glied ist so breit wie lang, durch die Bildung des letzten Abdominalsegmentes, das etwas kürzer ist und tiefer eingeschnitten ist, die Bügel auf der Unterseite sind kräftig,

stark gebogen und überragen das letzte Tergit um etliches. Bei *M. uniimpressus* nov. spec. ist der Kopf zwischen den Augen nicht ausgehöhlt, die drei ersten Fühlerglieder sind langgestreckt, nicht verdickt (außer dem ersten in der normalen Art etwas breiteren), die kurzen schwarzen Borsten fehlen, das letzte Abdominalsegment ist weniger stark ausgehöhlt, die Bügel auf der Unterseite kleiner, schwach gebogen und überragen das letzte Tergit kaum.

Microichthyurus inimpressus nov. spec. ♂: Eine mit *M. uniimpressus* m. näher als mit *M. zehntneri* Gestro verwandte Art. Die Färbung, besonders des Kopfes, des Halsschildes und die Spitzen der Schenkel heller, Gestalt kleiner, Kopf mit großen, wenig tiefen Punkten, verworren punktiert, matt, zwischen den Augen schwach eingedrückt, ohne Längslinie. Fühler kürzer, 1. Glied so lang wie das 3., 2. etwas kürzer als das 3., 4. und 5. gleich lang, jedes kaum länger als das 3., 6. nicht ganz halb so lang wie das 5., 7. so lang wie das 6., 8. fast halb so lang wie das 7. Halsschild deutlich punktiert. Letztes Abdominaltergit breit, aber wenig tief ausgerandet.

Länge: 4,5—5 mm.

Fundort: Java, Bandoeng (Preanger), 750 m, 7. 11. 1937 (leg. F. C. Drescher).

Ein ♀ vom gleichen Fundorte, erbeutet am 14. 11. 1937 weist bedeutend dunklere Gestalt auf, Kopf und Halsschild sind einfarbig braunschwarz und etwas deutlicher punktiert.

Die kleinere Gestalt, die kürzeren Fühler, deren Glieder in der Länge in einem anderen Verhältnisse zueinander stehen als bei *uniimpressus* m., der Kopf ohne strichförmigen Längseindruck und ohne Querleiste auf der Stirne, sind gute Unterscheidungsmerkmale.

Cantharis kalisi nov. spec. Kopf, Halsschild und Schildchen einfarbig gelborange; Fühler, bis auf das erste Glied, das zum größten Teile gelborange ist, Augen und Flügeldecken schwarz; Beine gelborange, Knie, Spitze der Tibien und Tarsen dunkel gefärbt.

Kopf ziemlich breit und kräftig, mit den Augen etwas breiter als der Halsschild, fast flach, nur die Stirne schwach quer gewölbt, glatt, glänzend, fein behaart. Fühler verhältnismäßig kurz, die Mitte der Flügeldecken knapp erreichend, 3. Glied ca. doppelt so lang wie das 2., so lang wie das 4.; 5. Glied kaum

merklich länger als das 4.; 6. so lang wie das 5; 7. bis 11. wieder eine Spur kürzer als das 6., Halsschild nur wenig breiter als lang, Vorderrand leicht gebogen, Vorderecken stumpf, leicht aufgebogen, Seiten parallel in der Mitte schwach ausgerandet, Scheibe mit einer deutlichen Mittellinie in der basalen Hälfte, vor dem Schildchen jederseits höckerförmig erhaben, Punktierung äußerst schwach (Haarpunkte), Behaarung ziemlich dicht, fein und kurz. Flügeldecken $3^1/_2$ mal so lang wie breit, körnigrunzlig skulptiert, dunkel behaart. Äussere Klaue der Tarsen gespalten.

Länge: 6—6,2 mm.

Fundort: O. Bali, Batoeriti, 3500 Fuß, IV—V. 1936. Dem Entdecker Herrn J. P. A. Kalis gewidmet.

Die Form des Kopfes und des Halsschildes erinnert stark an *C. robusticeps* Pic; *C. kalisi* n. sp. hat jedoch hellen Kopf, Schildchen, Halsschild und Schenkel, Teile die bei *robusticeps* Pic in der Regel dunkel gefärbt sind.

Rhagonycha (Subg. **Harmonycha**) **inflaticornis** nov. spec. Braunschwarz, Mundteile, vordere Hälfte des Kopfes, Basalglieder der Fühler, zwei helle Makeln auf dem Halsschilde, Basalhälfte der Flügeldecken und vier Vorderschenkel gelb. Die Art variiert in der Färbung: a) Färbung wie bei der Stammform, jedoch Fühler und alle Beine dunkelbraun: ab. **luchti** nov.; b) gleiche Färbung, jedoch der Halsschild einfarbig dunkel: ab. **obscurithorax** nov.; c) stark aufgehellt, Kopf und Halsschild orangerot, die 4 Vorderbeine bis auf die Tarsen und einen Teil der Tibien, Hinterschenkel ganz gelb: ab. **flavotincta** nov. Das Schildchen ist bei allen Formen, einschließlich der Stammform, dunkel.

♂: Kopf mit den Augen etwas breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, gegen den Clypeus seicht längseingedrückt, fein punktiert (Haarpunkte). Fühler länger als der halbe Körper, die Hinterkoxen knapp erreichend, 2. Fühlerglied fast 3 mal kürzer als das 1., etwas länger als breit, zur Spitze leicht verdickt, 3. nur wenig länger als das 2., so lang wie an der Spitze breit, zur Basis konisch verengt, 4. nicht ganz doppelt so lang wie das 3., nach unten schwach verbreitert, bei der Ansicht von oben so breit, bei der Ansicht von der Seite breiter als das 3., Außenrand eingedrückt, flach ausgehöhlt, 5.—11. Glied normal, schnurförmig; 5.—8. unter sich gleich lang, etwa $3^1/_2$

mal so lang wie breit, etwas kürzer als das 4.; 9. und 10. kaum merklich kürzer als die vorangehenden. Halsschild ungefähr so lang wie an der Basis breit, nach vorne leicht verengt, Vorderecken abgerundet, Basalecken deutlich, Scheibe schwach gewölbt, Mittellinie deutlich, Punktierung zerstreut. Flügeldecken ca. 4 mal so lang wie an den Schultern breit, ziemlich stark runzlig gewirkt, mit Spuren von 2—3 Längsrippen. Alle Klauen gespalten.

♀: Mit dem ♂ übereinstimmend bis auf die Form der Fühler. 2. Glied eine Spur länger als das 3., 4. das längste, etwas mehr als doppelt so lang wie das 3., 5.—10. unter sich gleich lang, etwas kürzer als das 4.

Länge: 4,8 – 5,5 mm.

Fundort: Java, K. O. Blawan, Idjen Plateau, 900/1500 m, Januar und Februar 1938. (leg. H. Lucht).

Discodon siamaîensis nov. spec. ♀: Einfarbig dunkelbraun, Flügeldecken mit einem schwachen grauen Schimmer, nur der Halsschild einfarbig gelborange, Wangen kaum merklich aufgehellt.

Kopf mit den Augen ungefähr so breit wie der Halsschild, Augen etwas hervortretend, Stirne gewölbt, mit zwei schwachen leicht schrägen Eindrücken zwischen den Augen, Punktierung äußerst fein, zerstreut, Haare kurz. Fühler die Schulterbeulen überragend, fadenförmig, 2. Glied fast um die Hälfte kürzer als das 3., 4. eine Spur länger als das 3., so lang wie das 5., vom 6. an bis zum 11. in der Länge schwach abnehmend, 10. etwas kürzer als das 3. Halsschild etwas breiter als lang, nach vorne kaum verengt, fast quadratisch, gegen die Mitte leicht ausgerandet, schwach gewölbt, Mittellinie nur angedeutet, fast glatt, Behaarung fein. Flügeldecken fast 4 mal so lang wie an den Schultern breit, zur Spitze meist etwas zusammengerollt, unregelmäßig gerunzelt skulptiert, zur Basis etwas schwächer gerunzelt, Behaarung graubraun, leicht abstehend. Je eine Klaue gespalten.

Länge 5,5—6 mm.

Fundort: Java, G. Slamat (Batoerraden) August 1926, Nov. 1927, Nov. 1936 (leg. F. C. Drescher).

Ein weiteres Exemplar vom gleichen Fundort (10—12. 11. 1936), wahrscheinlich das Männchen, hat einen etwas breiteren Kopf, die Augen sind größer und treten stärker hervor. Der Hals-

schild ist orangerot mit einer dunkeln, schmalen Makel, die sich am Längseindruck entlang zieht und in der vorderen Hälfte, etwas nach der Mitte, verbreitert und fast den ganzen Vorderrand einnimmt. Halsschild ungefähr so lang wie breit, im vorderen Drittel stark verbreitert, Vorderrand mit den Seiten fast halbkreisförmig verrundet, in der basalen Hälfte stark eingeschnürt, zur Basis schwach verengt, Basalrand deutlich. Die fast ohrenförmig verbreiterten Seiten im vorderen Drittel des Halsschildes sind an ihrer breitesten Stelle eingedrückt, der Eindruck ist verlängert und verläuft bei abnehmender Tiefe parallel mit den Seiten bezw. Vorderrand und ist fast bis zur Mitte des Vorderrandes erkennbar. Je eine Klaue an allen Tarsen gespalten.

Verwandt mit *D. jacobsoni* Pic und verschieden durch das dunkle Schildchen und die Bildung der Klauen beim ♀, von denen eine gespalten ist. *D. jacobsoni* Pic hat rötliches Schildchen und ungespaltene Klauen.

Silis unifossulata nov. spec. ♂: Einfarbig gelbbraun, die Augen schwarz, die Knie etwas dunkler braun gefärbt, die Flügeldecken schmutziggelbbraun.

Kopf mit den Augen nur wenig breiter als der Halsschild, Augen halbkreisförmig, stark hervortretend, deren Durchmesser fast so groß wie ihr Abstand am Vorderrand der Stirne gemessen. Schläfen von den Augen gegen den Halsschildvorderrand konisch verengt. Stirne glatt, gegen die Mitte leicht niedergedrückt, fein mikroskulptiert, matt, äußerst fein und kurz, nur auf den Seiten und zwischen den Fühlergruben etwas länger behaart. Fühler fast so lang wie der ganze Körper, Oberseite dicht und fein behaart, vereinzelt mit längeren Haaren besetzt. 1. Glied leicht gebogen, gegen die Spitze allmählich verdickt, so lang wie das 4.; 2. Glied knötchenförmig, so lang wie breit; 3. Glied fast 4 mal so lang wie das 2., etwas kürzer als das 1., von der Basis bis ungefähr zur Mitte nur unmerklich verdickt, in der letzten Hälfte und besonders, kurz vor der Spitze, stärker verdickt, sodaß das 3. Glied an der Spitze etwas mehr als um die Hälfte dicker ist als an der Basis; 4. Glied nur wenig länger als das 3., Basis und Spitze leicht verdickt, in der Mitte am schmälsten; 5. Glied wieder eine Spur kürzer als das 4., breiter als die nachfolgenden Glieder, auf der Oberseite mit einer ziemlich breiten Längsfurche, die die Spitze nicht ganz

erreicht, gegen den Basalrand etwas spitzer zuläuft und mit dieser durch eine feine, glatte, wenig erhabene Kerbe verbunden ist, der Grund der Längsfurche ist glatt, fein, narbenartig punktiert; 6.—10. Glied unter sich ungefähr von gleicher Länge, jedoch in der Dicke leicht abnehmend; 11. Glied lang und schmal, fast ein Drittel länger als das 10.

Halsschild wenig breiter als lang, Vorderecken fast vollständig verrundet, Basalecken leicht hervortretend, etwas heraufgebogen, Basalrandung deutlich, Vorderrand in der Mitte ausgelöscht, kurz nach der Mitte befindet sich eine Furche, die mit dem Vorderrande parallel verläuft, sich etwas vertieft und bis hinter die undeutlichen Vorderecken an den Seitenrand reicht. Die Seiten des Halsschildes sind in der Mitte wenig tief eingekerbt, Vorderhälfte des Halsschildes etwas breiter als die basale Hälfte. Scheibe fein punktiert, kurz behaart, Mittellinie angedeutet.

Flügeldecken ca. $3^1/_2$ mal so lang wie an den Schultern breit, breiter als der Halsschild, ziemlich stark runzlig, verworren punktiert, von den Schultern ausgehend mit zwei verschwommenen Längsrippen versehen, Naht leicht erhaben. Seitenrand durch etwas hellere Färbung ebenfalls auffallend, Behaarung fein, länger als die des Halsschildes. Das letzte Abdominalsternit, das in der Mitte leicht ausgerandet ist, wird durch zwei Tergite überragt, von denen das vorletzte, bei der Ansicht von oben, etwas breiter als lang ist, die Seiten sind leicht bauchwärts eingebogen, der Kopulationsapparat liegt mehr oder weniger frei vor dem letzten Sternit und teilweise umhüllt durch die bauchwärts gebogenen Seitenlappen des vorletzten Tergites. Das letzte Tergit ist äußerst kurz, überragt das vorletzte nur wenig, die Seiten sind nach unten zapfenförmig verlängert.

Länge: 8,5 mm.

Fundort: S. W. Celebes, Bonthain, August 1938 (leg. J. P. A. Kalis).

Unterscheidet sich leicht von der ebenfalls von Celebes beschriebenen *S. samangana* Pic durch größere Gestalt, dunklere, gelbe Färbung und die Bildung der Fühler, deren 5. Glied bei *samangana* Pic ungefurcht ist und die Bildung der letzten Segmente des Abdomens. Verwandschaftlich gehört sie in die Gruppe *specialithorax* Pic und *waterstradti* Pic, die ähnlich gefärbt sind.

Maltypus longipennis nov. spec. Einfarbig schwarz, nur die Beine sind etwas heller, gelbbraun gefärbt.

Kopf mit den Augen so breit wie die Flügeldecken an den Schultern, Augen stark hervortretend, Stirne äußerst fein punktiert und behaart, fast glatt. Fühler lang, die Spitzen der hautigen Flügel fast erreichend, 2. u. 3. Glied von gleicher Länge, die übrigen Glieder ungefähr ebenso lang, 4.—10. Glied schwach flachgedrückt, nach innen leicht erweitert, bei der Ansicht von der Seite fast doppelt so breit wie von oben gesehen, Spitzen schwach gesägt, Behaarung gleichmäßig kurz und dicht. Halsschild fast doppelt so breit wie lang, Basal- und Vorderrand leicht abgesetzt, Vorderecken etwas erhaben, Seiten parallel, Mittellinie angedeutet, Punktierung kaum wahrnehmbar. Flügeldecken verkürzt, halb so lang wie die hautigen Flügel, die Hinterkoxen um weniges überragend, leicht klaffend, undeutlich runzlig skulptiert, matt.

Länge 2,8—3 mm.

Fundort: Java, G. Tangkoeban Prahoe (Preanger) 4/5000 Fuß, August 1937 (leg. F. C. Drescher).

Die Flügeldecken sind etwas länger als bei *M. javanus* Wittm. woselbst sie die Koxen der Hinterbeine kaum erreichen, das 4. Fühlerglied ist ca. um $^1/_3$ länger als das 3., die Färbung heller; bei *longipennis* m. überragen die Flügldecken etwas die Koxen der Hinterbeine, das 4. Fühlerglied ist nur unmerklich länger als das 3., die Färbung dunkler.

Malthodes javanus Wittm. beschrieben in Treubia 16, 1938, p. 304 ist in die Gattung **Maltypus** Motsch. zu transferieren.

Falsomalthodes Pic. Einige Arten der Gattung *Falsomalthodes* Pic von Java lassen sich im männlichen Geschlecht wie folgt auseinanderhalten:

1. Fühlerglieder 8—10 dreimal oder mehr als dreimal so lang wie breit (fadenförmig) 2
— Fühlerglieder 8—10 weniger als dreimal so lang wie breit (perlschnurförmig) 3
2. Augen sehr groß und stark hervortretend, sie nehmen fast die

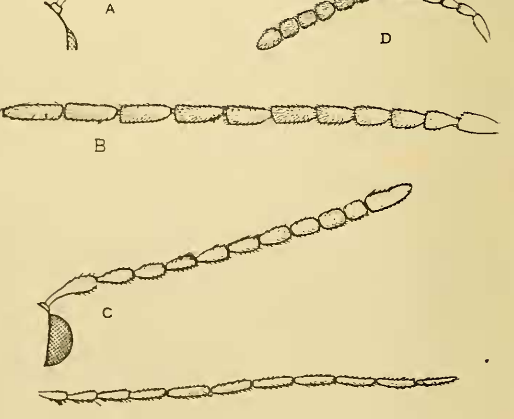
ganze Seite des Kopfes ein und lassen nur einen schmalen Streifen an den Schläfen frei, Fühler sehr dünn, 10. Glied mehr als dreimal so lang wie breit (fig. E) . . . . . *F. gracilicornis* n. sp.

— Augen kleiner als bei der vorgehenden Art, auch stark hervortretend, sie nehmen aber nur die Hälfte der Kopfseiten ein, Fühler dicker, 10. Glied knapp dreimal so lang wie breit (Fig. B) . . . . *F. longicornis* n. sp.

3. Letztes Fühlerglied knötchenförmig, dicker als die vorangehenden Glieder, weniger als doppelt so lang wie das 10. Glied (Fig. D) . . . . . *F. nodicornis* n. sp.

— Letztes Fühlerglied langgestreckt, so dick wie die vorangehenden Glieder, gut doppelt so lang wie das 10. Glied. 4

4. Augen kleiner, wenig stark hervortretend, Abstand der beiden Fühlerwurzeln ungefähr so groß



Fühler von Falsomalthodes ♂: A = reductocarinatus Wittm.; B = longicornis n. sp.; C = oculatus n. sp.; D = nodicornis n. sp.; E = gracilicornis n. sp.

wie der Durchmesser eines Auges, Fühler etwas kürzer (Fig. A) . *F. reductocarinatus* Wittm.

— Augen größer, stark hervortretend, fast halbkugelförmig, Abstand der beiden Fühlerwurzeln kleiner als der Durchmesser eines Auges, Fühler etwas länger (Fig. C) . . . . . *F. oculatus* n. sp.

F. gracilicornis nov. spec. ♂: Schmutzigbraun, nur der Kopf und der Halsschild etwas dunkler braun gefärbt.

Kopf und Halsschild matt, fein chagrinartig skulptiert, letzterer etwas breiter als lang, nach vorne ziemlich stark verengt, Vorderecken nur wenig deutlich hervortretend, mit dem Vorderrande fast verrundet, Scheibe mit angedeuteter Mittellinie in der vorderen Hälfte, nach der Mitte, gegen die Basis, mit einem länglichen, ziemlich breiten, flachen Eindrucke. Flügeldecken verworren, wenig tief punktiert, in der Mitte am stärksten, gegen die Spitzen spärlicher, nur im Rande des Spitzenwulstes, der sich an den Seiten und an der Naht hinaufzieht, mit einer Reihe tieferer, mitunter dicht aneinanderliegender Punkte besetzt.

Länge: 2,2 mm.

Fundort: Tjibodas (Preanger/Java).

F. longicornis nov. spec. ♂: Schwarzbraun, nur die Mundteile, die 2 ersten Fühlerglieder, Schenkel und Tarsen, Tibien teilweise, gelblich aufgehellt.

Kopf und Halsschild fast glatt. Halsschild breiter als lang, nach vorne kaum verschmälert, Vorderecken deutlich abgesetzt, bei der Ansicht von oben, seitlich deutlich hervortretend. Längseindruck auf der Scheibe und Punktierung der Flügeldecken wie bei *gracilicornis*, Punkte der Decken eher etwas tiefer.

Länge: 2,2 mm

Fundort: G. Tangkoeban Prahoe (Preanger/Java) September 1937, (leg. F. C. Drescher).

F. nodicornis nov. spec. ♂: Kopf, Halsschild, Schildchen und Fühler rotbraun; Mundteile, die 2 ersten Fühlerglieder, Schenkel und Tarsen, Tibien teilweise, gelb; Flügeldecken und Abdomen schwarzbraun.

Kopf und Halsschild fast glatt, letzterer breiter als lang, Seiten nach vorne nur schwach verengt, Vorderecken leicht erhöht, stumpfwinklig, Scheibe ohne Längslinie oder -eindruck.

Flügeldecken an der Basis fast glatt, gegen die wulstartig verdickten Spitzen in zunehmender Stärke und Tiefe punktiert, 1 oder 2 Punkte befinden sich auf der wulstigen Erhabenheit der Spitze, die bei dieser Art nicht so deutlich wie bei *gracilicornis* durch eine Punktreihe von der übrigen Decke getrennt ist.

Länge: 2,2 mm.

Fundort: G. Tangkoeban Prahoe (Preanger/Java) Sept. 1937. (leg. F. C. Drescher).

F. oculatus nov. spec. ♂: Braunschwarz, Mundteile, die 2 ersten Fühlerglieder, Schenkel, Tarsen und Tibien mehr oder weniger, gelblich.

Die Form des Halsschildes und die Punktierung der Flügeldecken ist dieselbe wie bei *nodicornis*, einer Art, von der sie sich durch breiteren Kopf mit stark hervortretenden, fast halbkugelförmigen Augen und bedeutend längere Fühler unterscheidet (vergl. Fig. C und D).

Länge: 2,2 mm.

Fundort: G. Tangkoeban Prahoe (Preanger/Java), Sept. 1937, (leg. F. C. Drescher.)

Scolytidae und Platypodidae.

52. Beitrag.

Von **Karl Schedl**, Hann. Münden.

Fauna der Insel Ukerewe.

Herr P. A. Conrads hat mir wiederholt Material zugesandt, welches auf der Insel Ukerewe gesammelt wurde. Die Lage des Sammelgebietes, die wertvollen Angaben über die dort vorkommenden Wirtspflanzen und nicht zuletzt die Aussicht, noch mehr Material zu bekommen, rechtfertigen es, eine faunistische Liste anzulegen, zu welcher die folgenden Ausführungen den ersten Beitrag darstellen sollen. Für die Überlassung des Materiales, die Sorgfalt, mit welcher die Käfer gesammelt wurden, und das große Interesse sei Herrn Conrads an dieser Stelle gedankt.

In der Aufzählung werden die Fraßpflanzen in der Eingeborenensprache angegeben, wobei das Präfix mu, das bei allen Bäumen und Sträuchern dasselbe ist, weggelassen wird. Die entsprechenden wissenschaftlichen Namen sind nach Mitteilung von Herrn Conrads folgende: